

AUSFLUG IN DIE "ROSENTALER SCHWEIZ"

=====

Über Anregung unseres "zweigeteilten" Leitfossils (Klagenfurt - Villach) Konrad Plasonig hat die Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung gemeinsam mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Villach am 25.4.1993 einen Ausflug in die "Rosentaler Schweiz" unternommen.

Die "Rosentaler Schweiz" nennt sich ein Gebiet, welches sich östlich von Rosenbach, rechts der Straße nach Maria Elend (ca 1km nach Rosenbach) befindet. In diesem Gebiet findet man riesige Felsblöcke, welche teils aus Kalkstein und teils aus Konglomerat bestehen. Es haben sich hier einige Höhlen und Klüfte gebildet, welche unsere Aufmerksamkeit erweckten.

Angereist wurde mit Privat-PKW's in Fahrtgemeinschaften. Am Treffpunkt haben sich nicht weniger als 25 Leute (Höhlenforscher mit Familienangehörigen) eingefunden. Als guter Kenner der "Rosentaler Schweiz" hat herr Alfred Zaversnik vom Landesverein die Führung durch dieses Gebiet übernommen. In der "Rosentaler Schweiz" sind acht Höhlen katastermäßig erfaßt. Unser Weg führte uns zuerst zur "Roschkluft" (Kat.Nr.3913/1). Es ist dies eine schöne Klufthöhle von ca 25 m Länge. Etwas oberhalb befindet sich die "Roschwand" (Kat.Nr.3913/2). Es ist dies eine Wand mit schönen Versinterungen und kleinen Tropfsteinen. Dies war einmal eine Höhle. Sie ist jedoch eingestürzt und eine Wand ist weggebrochen, so daß nur mehr diese eine Sinterwand übriggeblieben ist. Weiter ging es dann zur "Zakekluft" (Kat.Nr.3913/4). Es ist eine Klufthöhle mit beachtlicher Größe und auch Tiefe. Die Ausdehnung erstreckt sich auf drei Etagen. Um diese Jahreszeit (25.4.) gab es im Inneren der Höhle noch schöne Eisgebilde. Auf dem Weg zur nächsten Höhle wurde das Gerippe eines verendeten Tieres gefunden, welches über den Felsabsturz gefallen sein muß. Knochen wurden gesammelt und zur Bestimmung weitergeleitet. Weiters wurde die "Zakespalte" (Kat.Nr.3913/6) und die "Keza-Kluft" (Kat.Nr.3913/7) befahren. Diese Höhlen weisen zum Teil sehr beachtlichen Sinterschmuck auf. Unser Weg führte dann weiter zur "Nagel-klause", welche wir im wahrsten Sinne des Wortes "durchkletterten". An einigen Stellen waren Stufen zu überwinden, welche - Gott sei Dank - von unseren Höhlenrettern mit Seilen versichert wurden. So mancher nicht geübte Hobbyhöhlenforscher hatte hier ein flaes Gefühl im Magen. Schließlich wurde die "Nagel-Klause" von allen gemeistert und über Waldwege ging es zurück zu unseren Autos. In der Jausenstation Knes in Rosenbach fand unser gemeinsamer Ausflug einen fröhlichen Ausgang.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Mottnig Silvia

Artikel/Article: [Ausflug in die "Rosentaler Schweiz" 28](#)